

Grundsteinlegung in den Tieräckern

Sicherheitsfirma EOS baut Zwei-Millionen-Euro-Zentrale



Bei der Grundsteinlegung (von links): Architekt Rüdiger Klein, EOS-Gründer Bernd Elsenhans, EOS-Geschäftsführer Sven Gustek, MdB Georg Brunnhuber, Klaus Moser (IHK), Karl Schotzko (Verband VSW) und OB Bernhard Ilg.

Heidenheim (rof). Die Sicherheitsfirma EOS baut nach rund dreijähriger Planungszeit in Heidenheim eine hochmoderne Zentrale. Rund zwei Millionen Euro investiert das Unternehmen in den Neubau in den Tieräckern. Am vergangenen Montag war Grundsteinlegung.

Zwischen dem „Dänischen Bettenlager“ und der Firma Würth entsteht eine hochmoderne Zentrale mit einer Gesamtnutzungsfläche von 1600 Quadratmetern. Neben Büros umfasst das Gebäude einen unterirdischen Hochsicherheitstresor und eine Sicherheitsleitstelle.

Diese ist laut Firmengründer und Geschäftsführer Bernd Elsenhans „einmalig in der Region und darüber hinaus.“ Elsenhans sagte, für ihn gehe ein lange und oft geträumter Traum in Erfüllung. Der bisherige Firmensitz soll nach der Fertigstellung von Steinheim nach Heidenheim verlegt werden.

„Eine Grundsteinlegung in wirtschaftlich schweren Zeiten ist immer eine tolle Sache“, lobte der Bundestagsabgeordnete Georg Brunnhuber die Zwei-Millionen-Investition. Zugleich erinnerte er an die Zweifel, die manche an der Geschäftsidee von Elsenhans hegten. Der aber sei ein

Unternehmer im besten Sinn des Wortes.

Heidenheims Oberbürgermeister Bernhard Ilg zeigte sich zufrieden, dass man ins industriell geprägte Heidenheim mit der Firma EOS einen Dienstleister in die Stadt holen konnte. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Ende 2009 geplant, zeitgleich zum geplanten Abschluss der Bauarbeiten auf dem Schlossberg. „Legen wir doch die Einweihungen zusammen, dann wird es für uns beide billiger“, scherzte Ilg.

„Heidenheim sendet heute ein gutes Signal aus“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Mo-

ser. Er lobte nicht nur Elsenhans' Engagement in seinem Unternehmen, sondern auch in der IHK, der regionalen Wirtschaft und der Politik.

Kay Thierer vom Gerstetter Architekturbüro Klein + Thierer erläuterte das Konzept des Neubaus auf dem insgesamt rund 2500 Quadratmeter großen Grundstück. Das fensterlose Erdgeschoss mit seinen abgerundeten Ecken verglich der Architekt mit einer Burg, die für Sicherheit stehe. Das Fensterband im Obergeschoss biete optisch Ruhe und Stabilität. Damit, so Thierer, „setzt das Gebäude ein Zeichen.“



Architekt Rüdiger Klein (links) erläutert Bernd und Annette Elsenhans den Gebäudeentwurf. Fotos: Maik Wagner